

Neue Ideen für den Fördertopf

Anträge noch bis 31. Oktober bei der Bürgerstiftung einreichen

Neu-Ulm Die „Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz“ ist eine Stiftung von Neu-Ulmern für Neu-Ulmer. Ganz in diesem Sinne sind alle Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Jahr wieder aufgerufen, Vorschläge für Maßnahmen und Projekte einzureichen, die mit Fördergeldern der Stiftung bedacht werden sollen. Anträge können noch bis Mittwoch, 31. Oktober, abgegeben werden. Die Stiftung Neu-Ulm hat seit ihrer Gründung im Jahr 2008 rund 139.000 Euro an Fördergeldern ausgezahlt. „Ich freue mich, dass wir mit diesem Geld bereits zahlreiche Neu-Ulmer Projekte ermöglichen und unterstützen konnten“, sagt Neu-Ulms Oberbürgermeister und Stiftungsvorstand Gerold Noerenberg.

Vorschläge aus der Bürgerschaft

Welche Projekte oder Maßnahmen gefördert werden, hängt vor allem von den Vorschlägen der Neu-Ulmer Bürger ab. Denn die Stiftung verteilt die Gelder nicht nach eigener Einschätzung, sondern vertraut auf das Wissen aus der Bürgerschaft. „Die Neu-Ulmer Bürger wissen am allerbesten, welche Projekte Hilfe und Unterstützung benötigen. Das hat sich bereits die vergangenen Jahre gezeigt“, so Noerenberg. Das Konzept der Fördervorschläge hat sich demnach be-

währt. In diesem Jahr können bereits zum elften Mal Vorschläge eingereicht werden. Förderfähig gemäß Stiftungszweck sind Projekte der Gemeinwesenarbeit aus den Bereichen Jugend-, Familien- und Altenhilfe, Soziales, Bildung, Erziehung, Umweltschutz und Kultur. Entsprechende Vordrucke für Förderanträge gibt es in der Geschäftsstelle der NUWOG, Schützenstraße 32, im Neu-Ulmer Rathaus oder auf der Homepage der Stiftung „Helfen mit Herz“ unter www.stiftung-neu-uhl.de zum Herunterladen. Nach Abgabeschluss wird der Stiftungsvorstand, der sich aus Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, NUWOG-Geschäftsführer Andreas F. Heipp und Prof. Gerhard Mayer zusammensetzt, entscheiden, welche Anträge und Maßnahmen in welcher Höhe gefördert werden. pm

Die Bürgerstiftung „Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz“ wird von der Stiftung Wohnstift Neu-Ulm, einer Stiftung der Stadt Neu-Ulm und der städtischen Wohnungsgesellschaft NUWOG, treuhänderisch verwaltet. Spenden sind auf folgendes Konto bei der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen möglich: IBAN: DE25 7305 0000 0444 0440 44, BIC: BYLADEM1NUL

Mehr Infos im Internet www.stiftung-neu-uhl.de



Foto: Martina Strilic

„Kommt, hört, guckt“

Mitmachausstellung im Kindermuseum ein Erfolg

Neu-Ulm Noch ein Jahr lang läuft die Ausstellung „Hör mal, wer da guckt“ im Kindermuseum des Edwin Scharff Museums, in der es ums Hören und Sehen und auch ums Fühlen geht. Die interaktive Ausstellung hat in den ersten sieben Monaten schon viele große und kleine Besucher angezogen, erklärt Museumsleiterin Dr. Helga Gutbrod, die mit dem Besucherinteresse sehr zufrieden ist.

Nach dem Buchungsstopp für Schulklassen und Kindergartengruppen, so Birgit Höppl, stellvertretende Leiterin des Edwin Scharff Museums, „können wir jetzt wieder Gruppenbuchungen annehmen. Wir waren vor den Sommerferien komplett ausgebucht“. Für das Winterhalbjahr erwartet sie, dass auch das Angebot, Kindergeburtstage im Museum zu feiern, weiterhin so gut ange-

nommen wird, wie seit der Wiedereröffnung nach dem Umbau. „Kommt, hört, guckt“, fordert sie die kleinen und großen Besucher auf, sich in die Mitmachausstellung zum Hören, Sehen und Staunen zu stürzen. Die Sonderausstellung, die noch bis zum 15. September 2019 zu sehen sein wird, ist für Fünf- bis Zwölfjährige gedacht, begeistert aber auch viele Erwachsene.

Im Museum brüllen wie ein Löwe

Auch für sie ist die Schreikabine, in der man seine Stimmkräfte mit Tieren und anderen Geräuschen vergleichen kann, der Renner. Ganz stolz kommen die Schreier jeden Alters aus der schallisolierten Box und berichten, dass der Dezibelmesser angezeigt habe, sie hätten so laut wie ein Löwe ge-

brüllt. In der Ausstellung wird auf rund 500 Quadratmetern an vielen interaktiven Stationen klar, dass Auge und Ohr aber nicht nur der Orientierung und Wissensaufnahme dienen. „Wir sehen jemandem an, ob er glücklich ist, und wir hören schlechte Laune sogar durchs Telefon. Geräusche können Erinnerungen in einem wecken und bei manchem Anblick schlägt unser Herz höher“, weiß Höppl.

Zu den technisch und naturwissenschaftlich orientierten Stationen der aus Wien kommenden Ausstellung hat das pädagogische Team des Edwin Scharff Museums zahlreiche Erlebnis-Stationen entwickelt. An ihnen können Kinder mit ihren Familien und Freunden Emotionen rund ums Sehen und Hören bewusst wahrnehmen und darüber sprechen. „Hier erfahren sie, was andere

Menschen fühlen und wie sie selbst darauf reagieren können“, erklärt Gutbrod den Neu-Ulmer Ansatz. Besonders beliebt ist da das „Klingelhaus“. Die Museumspädagogen beobachten hier ganz erstaunt, dass kleine Kinder, die noch nicht lesen können und sich dadurch nicht von den sprechenden Namen der Hausbewohner an den Klingelschildern leiten lassen können, Gefühle wie Ärger, Traurigkeit oder Freude leichter aus der Stimme heraushören können, als Erwachsene. pm/ex

„Hör mal, wer da guckt“ im Kindermuseum des Edwin Scharff Museums ist dienstags und mittwochs von 13 bis 17, donnerstags und freitags von 13 bis 18 und samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Im Internet unter www.edwin-scharffmuseum.de

Kinder in ihrer Trauer begleiten

Johanniter gründen Trauergruppe für Kinder ab 6 Jahren in Ulm/Neu-Ulm

Ulm/Neu-Ulm Der Tod eines Elternteils, eines Geschwisterkindes oder eines anderen nahestehenden Menschen ist für Kinder und Jugendliche ein schwerer Schock. Besonders schwierig wird es, wenn sie in einer solchen Grenzsituation niemanden haben, mit dem sie über das Erlebte und über ihre Trauer sprechen können. Etwa, weil die anderen Familienmitglieder in ihrer eigenen Trauer gefangen sind und Freunde und Klassenkameraden das Thema aus Hilflosigkeit oder falscher Rücksichtnahme vermeiden. Im Rahmen ihres Angebotes „Lacrima“ haben die Johanniter in Ulm/Neu-Ulm begleitete Trauergruppen für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Im November startet eine neue Gruppe für Kinder ab sechs Jahren. Am 22. Oktober findet für interessierte Familien eine Schnupperstunde statt. „Nichts erschüttert das Leben

von Kindern mehr als der Tod eines nahen Angehörigen“, weiß Angelika Bayer, die „Lacrima“ in Ulm/Neu-Ulm leitet. „Viele betroffene Kinder und Jugendliche verstecken oder überspielen ihr Leid und ihre Not. Viele verhalten sich möglichst unauffällig, um dem verbliebenen Elternteil nicht zu

sätzlichen Kummer zu verursachen. Dabei zeigt die Erfahrung, dass eine aktive und gesunde Auseinandersetzung mit dem Tod eines geliebten Menschen extrem wichtig für die seelische Gesundheit ist. Trauer braucht Anteilnahme und beruhigende Rituale. Nicht bearbeitete Trauer kann zu psy-

chischen und physischen Störungen führen und das Leben nachhaltig negativ beeinflussen.“ Seit 2007 begleiten die Johanniter Kinder und Jugendliche im Rahmen von Lacrima (dt.: Träne) deutschlandweit in einem geschützten, vertrauensvollen Rahmen bei ihrer Trauer-

arbeit. In 14-tägig stattfindenden, festen Gruppen erhalten sie von speziell ausgebildeten, erfahrenen Trauerbegleitern genau die individuelle Betreuung, die sie in ihrer schwierigen Situation brauchen. „In den Gruppenstunden wird gemalt, getobt, gesprochen, geträumt. Hier können Kinder

und Jugendliche ihren Schmerz auch kreativ zum Ausdruck bringen“, beschreibt Angelika Bayer die Treffen. „Hier ist jeder in einer ähnlichen Situation. Das ist für viele eine große Stütze.“ Sie betont: „Lacrima ist konfessionell ungebunden. Es ist ein pädagogisches und kein therapeutisches Angebot. Die Kinder erfahren eine fundierte, nachhaltige Begleitung, Betreuung und Unterstützung. Wir helfen ihnen dabei, ihre Trauer in ihr Leben zu integrieren und wieder Kraft und Lebenslust zu entwickeln.“ Sollte es bei Kindern/Jugendlichen zu „komplizierten Trauerverläufen“ kommen, verweisen die Mitarbeiter von Lacrima an entsprechende Therapeuten und Institutionen. pm

Weitere Infos über Lacrima im Regionalverband Schwaben unter www.johanniter.de/ul-nu/lacrima



Unterstützung für Kinder in Trauer (von links): Angelika Bayer (Leitung Lacrima), Dr. Katrin Schömig, Anna Gantioler, Christine Joos, Alexander Kaya, Petra Neumann, Dorothea Reuster.

Fotograf: Tobias Rilling

NEUE GRUPPE AB 5. NOVEMBER

Am Montag, 5. November, startet in den Räumen der Friedenskirche im Neu-Ulmer Wiley eine neue Lacrima-Gruppe für Kinder ab 6 Jahren. Die Treffen finden 14-tägig montags von 17 bis 19 Uhr statt (außer in den Schulferien) und sind für die Familien kostenfrei. Während der Gruppenstunden treffen sich die Eltern zum Austausch in einem Nebenraum und erhalten ebenso Begleitung. Alle

interessierten Familien sind herzlich eingeladen, sich bei einer Schnupperstunde am Montag, 22. Oktober, um 17 Uhr im Wiley in Neu-Ulm selbst ein Bild von Lacrima zu machen. pm

Infos & Anmeldung Interessierte an der Schnupperstunde sollten sich unbedingt vorher telefonisch bei Angelika Bayer anmelden unter (0731) 92150064.



WIR MACHEN TYP'en
Große Auswahl an Marken- und Designer-Brillen und Zeiss-Gleitsicht-Gläser ab 399,- €

Entspanntes und natürliches Sehen mit ZEISS „Gleitsicht Light D“
Diese Gläser sind der Einstieg in die ZEISS Markenwelt.

* Das Angebot gilt für Zeiss Gleitsicht-Markengläser „Light D - LotuTec“ ab 399,- € zuzüglich Fassungspreis. Kunststoff 1.5, Superentspiegelt, Clean-Coat (Stärkenbereich: ±6,0 dpt cyl 4, Add 1-3)

Ihr Gleitsicht-Spezialist!

Sitz: Salzmann M&C GmbH, Johannesplatz 2, 89231 Neu-Ulm

www.optik-salzmann.de

ZEISS
Gleitsicht-Gläser
ab **399,-***

Salzmann
OPTIK

20
Jahre
Qualität

Ulm Münsterplatz 35 | Ulm-Söflingen Söflinger Str. 248 | Neu-Ulm Augsburg Str. 7 | Weißenhorn Hauptstr. 12 | Dornstadt Lange Str. 25 | Langenau Lange Str. 6 | Senden Hauptstr. 26 | Günzburg Marktplatz 36

AKTUELLES

BILDERSCHAU VERLÄNGERT
Neu-Ulm Die Bilderschau von Sylvia Sigel aus Holzheim, die seit Anfang Mai im Landratsamt in Neu-Ulm zu sehen ist, wird um einen Monat verlängert. Die Kunstwerke werden im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Landratsamt“ im Treppenhaus und im dritten Obergeschoss nun bis zum 31. Oktober präsentiert. „Die Ausstellung wird gut angenommen“, freut sich Walter Wörtz, der Kulturreferent des Landkreises. Die zwanzig farbenprächtigen Bilder kommen nicht nur bei den Mitarbeitern der „Kupferburg“ gut an, sie haben auch großes Interesse bei den Bürger geweckt.
Foto: Johanna Stözlze

Ausstellung
zu den üblichen Öffnungszeiten des Landratsamtes in Neu-Ulm: montags bis mittwochs und freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 bis 17.30 Uhr.



STAR WARS: LESEN UND BASTELN
Neu-Ulm Am Donnerstag, 11. Oktober, dreht sich in der Stadtbücherei Neu-Ulm alles um Star Wars. Kinder ab sieben Jahren sind eingeladen, in die Welt der Jedi-Ritter einzutauchen, Geschichten aus der weit entfernten Galaxie zu hören. Anschließend gibt es Bastelaktionen, bei denen Lesezeichen, Sturmtruppler-Masken und Raumschiffe gebastelt werden. Jedes Kind darf sich außerdem bei einer Droidensuche für die helle oder die dunkle Seite der Macht entscheiden.

Die Reise beginnt
am 11. Oktober um 16 Uhr und dauert etwa 60 Minuten, der Eintritt ist frei.

TANNENHOFDISCO MIT DJ TOMY
Ulm Seit mehr als fast drei Jahrzehnten lädt das ROXY in Kooperation mit dem Tannenhof zweimal jährlich zur beliebten Tannenhofdisco, bei der Menschen mit und ohne Behinderung zum Sound der 70er bis 90er Jahre und zu aktuellen Hits das Tanzbein schwingen können. Am Freitag 12. Oktober, 19 Uhr, sorgt DJ Tomy in der Werkhalle wieder für gute Laune und erfüllt auch die Musikwünsche der Gäste. Der Eintritt ist frei. pm